

Protokoll der 20. Sitzung des Sanierungsbeirates vom 24.10.2019
Soziokulturelles Zentrum KufA-Haus, Westbahnhof 13, 38118 Braunschweig

Anwesende:

Vertreter/innen aus Rat und Bezirksrat:

Herr Glaser
Herr Hillger
Herr Mueller
Frau Sewella
Herr Sommerfeld, Vorsitzender
Herr Witte

Bürgermitglieder:

Herr Bock
Frau Dorau-Thom
Herr Jahnz
Herr Meister

Vertreter/innen der Verwaltung:

Frau Dirks (61.13)
Frau Dr. Dittmann (0500)
Frau Klauke (61.52)
Herr Pottgießer (66.21)
Frau Schwarzer (61.52)

Quartiersmanagement plankontor:

Frau Holzrichter

Ablauf und Tagesordnungspunkte:

Vor der Sitzung ist eine Begehung Am Westbahnhof / Broitzemer Straße / Münchenstraße vorgesehen.

Zu Beginn der Sitzung ist eine Bürgerfragestunde vorgesehen.

1. Eröffnung der Sitzung / Beschluss der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift über die 19. Sitzung des Sanierungsbeirates
3. Vorstellung von Frau Dr. Sandra Dittmann, Referatsleitung 0500
4. Anträge auf Mittel aus dem Verfügungsfonds:
 - AK Industriekultur Horst Splett, Filmische Dokumentation Industriekultur, 19.720 €
 - AK Industriekultur Horst Splett, Corporate Identity Industriekultur, 8100 €
5. Vorlage der Verwaltung: Bebauungsplan „Pippelweg-Süd“, HO 53, Bereich Möbel Boss und Fruchtmarkt, Regelung von Spielhallen gemäß Vergnügungsstättenkonzept (DS 19-11213)
6. Vorlage der Verwaltung: Querungshilfe Cyriaksring in Höhe der Blumenstraße (DS 19-11250)
7. Vorlage der Verwaltung: Ausbau der Blumenstraße; Verzicht auf die Verlegung der Zufahrt der Agentur für Arbeit (DS 19-11659)
8. Vorlage der Verwaltung: Herstellung einer Treppe am Ringgleis zum "Pipenweg", Bereich Westbahnhof (DS 19-11732)
9. Mitteilungen der Verwaltung

10. Mitteilungen des Quartiersmanagements

11. Anfragen, Anregungen

Vor der Sitzung fand ein kurzer Rundgang durch das Soziokulturelle Zentrum statt. Bernd Müller von KufA eV. erläutert anschließend: Der Verein hat 70 – 100 Mitglieder. Die Zielsetzung ist, ein Kulturprogramm für wenig Geld anzubieten. Keine Eintrittskarte soll über 30,00 Euro kosten.

Bisher gab es 6 – 8 Veranstaltungen pro Jahr an verschiedenen Orten in Braunschweig. Durch die Lage am Westbahnhof gibt es kaum Lärmauflagen, Veranstaltungen dürfen am Wochenende bis 4:00 Uhr morgens stattfinden.

Für Dezember 2019 wird eine Auslastung des Hauses von 80% erwartet. Unterschiedlichste Gruppen nutzen das Haus: Schach, Gehörlose, Väter ohne Grenzen, Jugendring, Lebenshilfe, Theatergruppen...

Die Innenräume sollen noch schöner gestaltet werden.

Begrüßung:

Herr Sommerfeld begrüßt alle Anwesenden.

Bürgerfragestunde:

Es werden keine Fragen gestellt.

TOP 1 Eröffnung der Sitzung / Beschluss der Tagesordnung

Herr Sommerfeld stellt fest, dass die Sitzung ordnungsgemäß einberufen wurde und der Sanierungsbeirat beschlussfähig ist (10 Mitglieder sind anwesend). Es gibt eine weitere Vorlage der Verwaltung (Begrünungsmaßnahme Bugenhagenstr.), diese sollte als TOP 9 in die Tagesordnung aufgenommen werden.

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
10	-	-

Der Vorschlag zur Erweiterung der Tagesordnung wird einstimmig angenommen. Diese lautet damit folgendermaßen:

Zu Beginn der Sitzung ist eine Bürgerfragestunde vorgesehen.

1. Eröffnung der Sitzung / Beschluss der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift über die 19. Sitzung des Sanierungsbeirates
3. Vorstellung von Frau Dr. Sandra Dittmann, Referatsleitung 0500
4. Anträge auf Mittel aus dem Verfügungsfonds:
 - AK Industriekultur Horst Splett, Filmische Dokumentation Industriekultur, 19.720 €
 - AK Industriekultur Horst Splett, Corporate Identity Industriekultur, 8100 €
5. Vorlage der Verwaltung: Bebauungsplan „Pippelweg-Süd“, HO 53, Bereich Möbel Boss und Fruchtmarkt, Regelung von Spielhallen gemäß Vergnügungsstättenkonzept (DS 19-11213)
6. Vorlage der Verwaltung: Querungshilfe Cyriaksring in Höhe der Blumenstraße (DS 19-11250)

7. Vorlage der Verwaltung: Ausbau der Blumenstraße; Verzicht auf die Verlegung der Zufahrt der Agentur für Arbeit (DS 19-11659)
8. Vorlage der Verwaltung: Herstellung einer Treppe am Ringgleis zum "Pipenweg", Bereich Westbahnhof (DS 19-11732)
9. Vorlage der Verwaltung: Begrünungsmaßnahme Bugenhagenstraße (DS 19-11488)
10. Mitteilungen der Verwaltung
11. Mitteilungen des Quartiersmanagements
12. Anfragen, Anregungen

TOP 2 Genehmigung der Niederschrift über die 19. Sitzung des Sanierungsbeirates

Es gibt eine Anmerkung zu TOP 4: Zu den Punkten „Mehr Grün“ und „Naturnahe Grüngestaltung“ wurde eine Gesamtabstimmung vorgenommen. Das Protokoll wird entsprechend geändert.

Das Protokoll wird angenommen.

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
9	-	1

TOP 3 Vorstellung von Frau Dr. Sandra Dittmann, Referatsleitung 0500

Frau Dittmann stellt sich dem Sanierungsbeirat als neue Leitung des Sozialreferates vor. Sie hat diese Stelle im Juni 2019 als Nachfolgerin von Hartmut Dybowski übernommen.

Frau Dittmann ist Sozialwissenschaftlerin. Sie kommt von der TU Braunschweig, hat dort promoviert und die Stabsstelle Chancengleichheit geleitet. Frau Dittmann ist 42 Jahre alt, sie hat eine Tochter und wohnt in Salzgitter.

TOP 4 Anträge auf Mittel aus dem Verfügungsfonds:

- AK Industriekultur Filmische, Dokumentation Industriekultur, 19.720 €
- AK Industriekultur, Corporate Identity Industriekultur, 8100 €

Herr Sommerfeld regt an, TOP 4 auf die kommende Sitzung zu vertagen, da Herr Splett nach einem Unfall heute nicht anwesend sein kann, um die Anträge vorzustellen. Dieser Vorschlag wird einstimmig angenommen.

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
10	-	-

TOP 5 Vorlage der Verwaltung: Bebauungsplan „Pippelweg-Süd“, HO 53, Bereich Möbel Boss und Fruchtmarkt, Regelung von Spielhallen gemäß Vergnügensstättenkonzept (DS 19-11213)

Frau Dirks (FB 61.13) erläutert die Planung: Der B-Plan geht auf einen Antrag von 2016 für eine Spielhalle im Gebäude Pippelweg 25 zurück. Im Gebiet befindet sich jedoch bereits eine Spielhalle an der Münchenstraße (*Ergänzender Hinweis: Adresse Broitzemer Straße 202*). Hier bestanden ursprünglich sogar drei Spielhallen, von denen zwei von der Stadt geschlossen wurden.

Nach dem vorliegenden Entwurf sind Spielhallen im gesamten Bereich des Pippelwegs ausgeschlossen und nur im Bereich Münchenstr. 12 (Möbel Boss) und in dem Gebäude, in dem sich bereits die Spielhalle befindet, ausnahmsweise zulässig (Bereich A).

Fragen dazu:

- Herr Hillger: Gibt es einen Paradigmenwechsel in der Verwaltung in Bezug auf die Genehmigung von Spielhallen?
Dazu Frau Dirks: Spielhallen sind nicht verboten. Deshalb müssen auch Flächen ausgewiesen werden, auf denen diese zulässig sind. Im Bebauungsplan kann nur mit städtebaulichen Gründen argumentiert werden, es ist keine Argumentation im Sinne einer Suchtprävention möglich. Würde der B-Plan die Möglichkeiten für Spielhallen noch weiter einschränken, würde sich die IHK mit einem Verweis auf das gesamtstädtische Vergnügungstättenkonzept, das an dieser Stelle etwas mehr Raum für Spielhallen vorsieht, dagegen aussprechen.
- Herr Sommerfeld regt an, Flächen für Spielhallen nur an Standorten auszuweisen, wo sie unkritisch sind und nicht dort, wo bekanntermaßen viele Menschen mit Suchtproblemen leben.
- Herr Glaser erkundigt sich nach der dargestellten Grünverbindung parallel zur Tangente. Diese liegt außerhalb des Sanierungsgebietes und auf Privatgrund. Es gibt keine zeitliche Perspektive für eine Umsetzung.

Die Vorlage wird zugestimmt mit folgendem Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
9	-	1

TOP 6 Vorlage der Verwaltung: Querungshilfe Cyriaksring in Höhe der Blumenstraße (DS 19-11250)

Herr Pottgießer (FB 66.21) erläutert die Planung:

- Die Querungshilfe liegt zwischen Blumen- und Laffertstraße und ungefähr mittig zwischen den Übergängen Luisenstraße und Frankfurter Platz.
- Die Fahrbahn ist relativ breit hier. Sie wird leicht verschwenkt. Dies ermöglicht eine Insel in Fahrbahnmitte mit einer Breite von 2,50m. Auf beiden Straßenseiten können Aufstellflächen für Fußgänger und Radfahrer eingerichtet werden.
- Um die Querungshilfe nutzen zu können, sollen Radfahrer auf zwei kurzen Teilstücken den Radweg in beiden Richtungen befahren dürfen.
- Insgesamt werden drei Bäume entfernt, drei neu gepflanzt. Zwei der Bäume haben keine lange Lebenserwartung mehr. (Frage von Herrn Sommerfeld)
- Die Wertstoffcontainer werden Richtung der Agentur für Arbeit verschoben. Dadurch ist der Cyriaksring von der Blumenstraße besser einzusehen. Der Abstand zur Wohnbebauung ist größer. Das Entleeren und auch der Abstand zur Bushaltestelle sind hier unproblematisch. (Frage von Frau Dorau-Thom)
- Frau Sewella merkt an, dass der Radweg hinter der Blumenstraße Richtung Helenenstraße sehr schmal wird.
Dazu Herr Pottgießer: Im Bereich der Querungshilfe wird der Radweg mit 2,50m Breite angelegt, dann wieder auf die vorhandene Breite von 1,40m verengt. Ein groß gewachsener Baum kann so erhalten bleiben.

Die Vorlage wird einstimmig angenommen

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
10	-	-

TOP 7 Vorlage der Verwaltung: Ausbau der Blumenstraße; Verzicht auf die Verlegung der Zufahrt der Agentur für Arbeit (DS 19-11659)

- Herr Pottgießer erläutert auf Nachfrage von Herrn Glaser die Ursache der veränderten Planung: In Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit konnte keine Einigung für das Verlegen der Zufahrt gefunden werden. Da es sich jedoch ausschließlich um vermietete Stellplätze handelt (und um keine Besucherparkplätze) wird weniger Verkehr durch die Zufahrt verursacht, als ursprünglich angenommen: Zählungen haben 171 Fahrzeuge zwischen 6 Uhr und 19 Uhr und eine max. Belastung von 26 KFZ / Spitzenstunde ergeben. Dies ist auch im verkehrsberuhigten Bereich unkritisch.
- Herr Hillger fragt, ob die Blumenstraße nach der Erneuerung aus dem Sanierungsgebiet entlassen werden soll. *Dies ist nicht der Fall.*
- Frau Sewella regt an, in der Blumenstraße Anwohnerparkplätze einzurichten. *Dazu Herr Pottgießer: Eventuell könnte auch eine zeitliche Bewirtschaftung der Parkplätze sinnvoll sein.*

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
10	-	-

TOP 8 Vorlage der Verwaltung: Herstellung einer Treppe am Ringgleis zum "Pipenweg", Bereich Westbahnhof (DS 19-11732)

Anmerkungen / Fragen zu der Planung aus dem Sanierungsbeirat:

- Zusätzlich zur Treppe sollte ein barrierefreier Übergang möglich sein und deshalb auch eine Rampe eingerichtet werden.
- Die Lage der Treppe genau gegenüber der Einfahrt des Soziokulturellen Zentrums / WestAND birgt Konflikte.
- An anderer Stelle wäre weniger Böschungshöhe zu überwinden und damit eventuell auch eine Rampe möglich.
- Warum werden für private Anbieter Fahrradbügel aufgestellt?
- Die Aufstellung der Fahrradbügel direkt am Ringgleis ist ungünstig und könnte zu Kollisionen mit schnell fahrenden Radlern führen.

Dazu Frau Klauke:

- *Die Treppe soll eine direkte Anbindung zwischen Pipenweg, Soziokulturellem Zentrum und Ringgleis herstellen. Die Einrichtung einer zusätzlichen Rampe an dieser Stelle würde den Kostenrahmen überschreiten.*
- *Die Fahrradbügel sind ein Angebot für die Bürger, nicht für die Betreiber des Veranstaltungszentrums.*

Es wird vorgeschlagen, die Planung noch einmal zu überarbeiten und die Abstimmung über die Vorlage zu vertagen:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
------------	--------------	--------------

9

-

1

TOP 9 Vorlage der Verwaltung: Begrünungsmaßnahme Bugenhagenstraße (DS 19-11488)

Fragen und Anmerkungen von Frau Sewella zur Vorlage:

- Gab es eine Beteiligung der Bürger? *Diese fand am 18. September in Form eines Spaziergangs statt.*
- Es gab eine Vereinbarung, bei Neupflanzungen Früchte tragende Bäume zu wählen. *Aufgrund der geringen Straßenbreite werden an dieser Stelle Hainbuchen ('frans fontaine') gepflanzt. Diese haben einen schlanken Wuchs und werden ca. 10m hoch. Zusätzlich soll eine Wildstaudenpflanzung angelegt werden.*

Der Vorlage wird einstimmig zugestimmt.

Ja-Stimmen

Nein-Stimmen

Enthaltungen

10

-

1

TOP 10 Mitteilungen der Verwaltung

Es liegen keine Mitteilungen vor.

TOP 11 Mitteilungen des Quartiersmanagements

Die Mitteilungen / Termine liegen dem Sanierungsbeirat schriftlich vor.

Es wird 2019 keinen großen Laternenumzug geben, die Kitas organisieren in diesem Herbst selbst kleinere kita-interne Veranstaltungen. Herr Jahnz bedauert dies.

TOP 12 Anfragen, Anregungen

Herr Jahnz weist darauf hin, dass es unter der Brücke Münchenstraße, bevor abends die Straßenbeleuchtung angeht, sehr dunkel ist und fragt nach dem Stand der Planungen für die Unterführung.

Frau Klauke erläutert diese:

Der Wettbewerbsentwurf wurde überarbeitet, da die Umsetzung zu teuer wäre. Es ist nur noch das Büro Brederlau und Holik beteiligt, da der Vorschlag des Lichtkünstlers an der Brücke nicht realisierbar ist. Die Umsetzung ist für 2020 vorgesehen.

Es wird vorgeschlagen, die Straßenbeleuchtung unter der Brücke früher zu einschalten.

Herr Sommerfeld beendet die Sitzung gegen 20:25 Uhr.